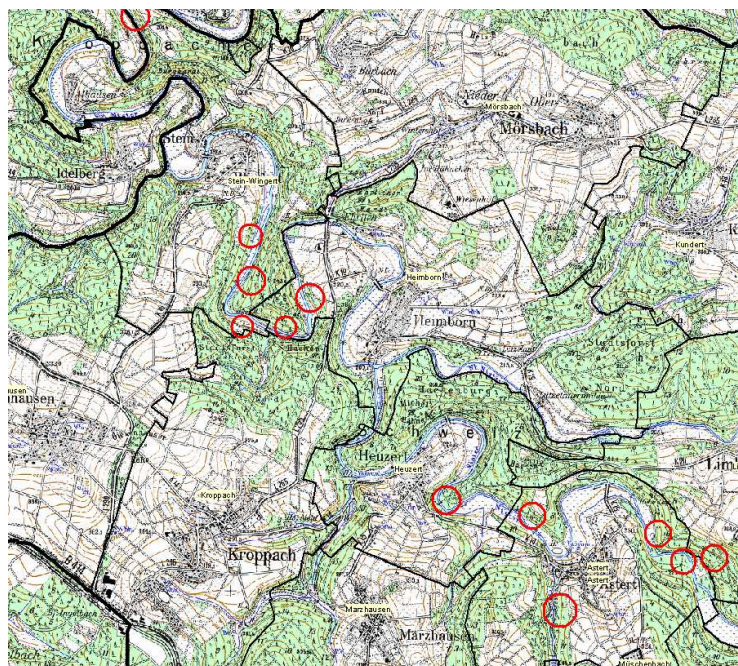


Renaturierung und Revitalisierung auentypischer Biotopstrukturen in der „Kroppacher Schweiz“, Landkreis Westerwald

Projektbeschreibung:

Das Projektgebiet umfasst den Talzug der Großen Nister vom Kloster Marienstatt abwärts bis zur Kreisgrenze bei Alteburg in der Gemarkung Stein-Wingert. Kennzeichnend ist der windungsreiche Talverlauf des Gewässers, welches sich tief in das devonische Grundgebirge eingeschnitten hat. Die Talhänge weisen je nach Ausgangsgestein Felswände und -rippen auf. In der schmalen Talauflage herrscht außerhalb der dörflichen Siedlungen Grünlandwirtschaft vor, bzw. reichen die Wälder bis an den Bachlauf heran. Die Große Nister ist als FFH-Gebiet ausgewiesen und Teilobjekt der Aktion „Lachs 2000“. Die bestehende landesweite naturschutzfachliche Bedeutung des Nistertales sowie die Attraktivität der Region für den naturbezogenen Tourismus sollen durch das Projekt weiter gestärkt werden. Das Projekt umfasst insgesamt elf Einzelmaßnahmen in vier Gemarkungen. Der Schwerpunkt liegt in der Umwandlung standortfremder Fichtenparzellen im Überschwemmungsbereich der Großen Nister in einen lichten, naturnahen Auwald bestehend aus Schwarzerle, Esche, Hainbuche, Bergahorn, Stieleiche, Schneeball, Weißdorn und Hasel. Weitere Maßnahmen betreffen die Pflanzung von Trupps aus Schwarzerlen und Bruchweiden am Ufer der Großen Nister sowie die Anlage von Tümpeln.

Karte:



Ansprechpartner:

Frank Buchstäber, Kreisverwaltung Westerwald, Tel.: 02602 / 124-296

März 2012